Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 47 (1940)

Heft: 12

Rubrik: Ausrüstung, Färberei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSRÜSTUNG, FÄRBEREI

Neue Farbstoffe und Musterkarten

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Musterkarte No. 1780: Direkt-, Chlorantinlicht- und Riganfarbstoffe auf Baumwolle-Viskosemischgewebe, illustriet diejenigen Farbstoffe, welche die beste Ton-in-Ton-Färbung ergeben. Es werden auch Farbstoffe gezeigt, die nur in hellen, und solche, die nur in dunklen Färbungen tongleich färben. Das fadengleiche Anfärben von Baumwolle-Kunstseiden-Gewebe ist stark abhängig von der Qualität der Baumwolle und der Kunstseide, sowie davon, ob die Baumwolle mercerisiert ist oder nicht. In mittleren und tiefen Farbtönen hat die Kunstseide normalerweise größere Affinität zu den Farbstoffen als die Baumwolle, während bei sehr hellen Tönen die Affinitätsverhältnisse umgekehrt sind. Außerdem ist zu beachten, daß bei höheren Temperaturen und größerem Salzzusatz die Kunstseide verhältnismäßig mehr Farbstoff aufnimmt als die Baumwolle. Diese Eigenschaften sind in der Karte berücksichtigt worden.

Musterkarte No. 1778: Cibanonbrillantgrün-Marken im Druck, illustriert die speziell für Druckereizwecke geschaffenen Mikroteigmarken des Cibanonbrillantgrün-Sortimentes auf Baumwollstoff, Viskosekunstseidenkrepp und Viskose-Zellwolle. Diese Drucke zeichnen sich durch die Lebhaftigkeit, verbunden mit sehr guter Licht-, Wasch- und Chlorechtheit aus.

Musterkarte No. 1790: Direktfarbstoffe auf Viskosekunstseide, illustriert 115 Farbstoffe in zwei Schattierungen auf Viskosekunstseidengarn. Man färbt die Kunstseide in neutralem Glaubersalzbad unter Zusatz von Ultravon W. Als Egalisiermittel wird vorteilhaft Albatex PO zugesetzt. Die Musterkarte enthält weiterhin Angaben über das Uebersetzen mit basischen Farbstoffen, die Nachbehandlung mit Metallsalzen und Formaldehyd, ferner über das Weichmachen der Kunstseide und das Mattieren der Kunstseide.

Zirkular No. 525 illustriert einen neuen Vertreter der Coprantinfarbstoffe, Coprantinbraun 5RLL. Die Coprantinfarbstoffe werden wie üblich gefärbt und dann in gleichem Bade mit Coprantinsalz entwickelt. Sie zeichnen sich durch sehr gute Wasch-, Wasser- und Lichtechtheit aus. Coprantinbraun 5RLL färbt im Ton ganz bedeutend reiner als das ältere Coprantinbraun RL und eignet sich zum Färben von loser Baumwolle, Baumwollgarn und Baumwollstück, sowie Kunstseide, matt und glänzend und Zellwolle etc. für solche Artikel, bei denen gute Wasch- und Lichtechtheit gefordert wird.. Streifig färbende Kunstseide wird nahezu gleichmäßig angefärbt.

Bei Mischgeweben aus Baumwolle und Kunstseide wird die letztere reiner, röter angefärbt als die Baumwolle.

In Halbseide bleibt die Seide heller als die Baumwolle. Die Färbungen von Coprantinbraun 5RLL sind in hellen Tönnen weiß ätzbar, in dunkleren Tönen noch für den Buntätzartikel geeignet.

Musterkarte No. 1794: Halbwollechtschwarz DB, illustriert diesen Farbstoff in Unifärbungen auf Halbwolle und auf einem Wolle-Zellwollmischgewebe mit Effekten aus Acetatkunstseide.

Man färbt in der für Halbwolle bezw. andere Mischgespinste üblichen Weise unter Zusatz von Glaubersalz und behandelt nach gründlichem Spülen in einem frischen Bade mit 2% Chromkali, 2% Formaldehyd, 2% Ameisensäure während 3/4 bis 1 Stunde bei 90 bis 95 Grad C. nach.

Halbwollechtschwarz DB ergibt nach genanntem Verfahren auf Halbwolle oder Wolle-Zellwollmischungen volle Schwarznuancen mit guter Licht-, Schweiß-, Reib- und Bügelechtheit. Die Reserve der Acetatkunstseide ist nicht vollständig, genügt aber für kleine Effekte.

Halbwollechtschwarz DB ist geeignet zum Färben von Herren- und Damenstoffen aus Wolle-Zellwolle, von Damenmantelstoffen aus Halbwolle usw. Aber auch Mischgarne aus Wolle-Zellwolle oder aus Halbwolle lassen sich mit Halbwollechtschwarz DB in guter Wasser-, Schweiß- und genügender Waschechtheit färben.

Musterkarte No. 1807, betitelt: Direkt- und Chlorantinlichtfarbstoffe auf Jute, illustriert 81 Typfärbungen. Man färbt unter Zusatz von 25 bis 40% Glaubersalz krist. während 1 Stunde bei 90 bis 95 Grad C.

Musterkarte No. 1806, betitelt: Säure-, Tuchecht-, Neolan- und basische Farbstoffe auf Jute, enthält 94 Typfärbungen. Im Gegensatz zu der mit Karte No. 1807 illustrierten Direkt- und Chlorantinlichtfarbstoffe werden die hier gezeigten Farbstoffe unter Verwendung von Ameisensäure resp. Essigsäure gefärbt.

MARKT- UND MODE-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 26 .November 1940. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Während die Umsätze an der New-Yorker Rohseidenbörse eine Belebung erfahren haben, bleiben die Verbraucher weiterhin abwartend und das Geschäft am offenen Markte entsprechend ruhig.

Yokohama/Kobe: Die Ankünfte sind weiter zurückgegangen und betrugen letzte Woche nur 9000 Ballen. Die freien Vorräte haben auf 32 000 Ballen abgenommen. Wie schon erwähnt, hat die japanische Regierung Stützungskäufe vornehmen müssen, so daß der Regierungsstock auf nunmehr 61 000 Ballen angewachsen ist.

Die Preise am offenen Markt halten sich für Titer 13/15 eine Kleinigkeit über den Ankaufspreisen der Regierung, während weiße und gelbe 20/22 zu diesen getätigt werden.

Die Notierungen an der Börse sind gegenüber der Vorwoche unverändert.

Shanghai: Unsere Freunde melden einen ruhigen, stetigen Markt bei beschränkten Umsätzen.

New-York: Die gestrigen Schlußnotierungen der New-Yorker Rohseidenbörse zeigen mit $ 2.50 für November bezw. $ 2.55 für Juni einen Verlust gegenüber der Vorwoche von 4/2 1/2 cents.

Die Entwicklung der Mode im Bild. Die städtischen Sammlungen in Wien haben eine umfassende Sammlung von Oelgemälden unbekannter Personen erworben. Die Kollektion bildet in erster Linie einen kompletten Ueberblick über die Entwicklung der Wiener Mode in den letzten drei Jahrhunderten; die Bilder sind vor allem im Hinblick darauf ausgewählt, daß sie alle Einzelheiten der modischen Entwicklung aufzeigen; von diesem Gesichtspunkt aus hat die Neuerwerbung bereits das größte Interesse von Theater- und Filmkreisen wachgerufen, die hier wichtige und authentische Winke für die Regie historischer Stücke zu finden hoffen.

Velokostüme anstatt Abendkleider. Der Tagespresse entnehmen wir nachstehende kurze Mode-Meldung:

Das hätte die Pariser Haute Couture sich bestimmt nicht träumen lassen: in den Winterkollektionen des Jahres 1940,